



Sektion Tübingen

des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins

Bericht über das Jahr 1926



Sektion Tübingen

des Deutschen und
Österreichischen Alpenvereins



Bericht über das Jahr 1926

Sektion Tübingen des D.Ö.V.A.

Bericht über das Jahr 1926.

Am 19. Februar 1926 waren es 35 Jahre seit dem Tage der Gründung unserer Sektion. An diesem Tage fanden sich im „Museum“ 6 Herren zusammen, unter welchen sich die jetzt noch lebenden Herren Prof. Dr. Kägele und Privatier Kollwagen befanden. Der langjährige frühere Vorstand, Prof. Dr. von Grünher und Kaufmann Gunser und Funt sind leider nicht mehr unter uns. Ein sehr verdientes, langjähriges Mitglied der Sektion Prof. Dr. v. Hofmeister ist uns im August d. J. entzogen worden. Außerdem beklagen wir den Tod des Herrn Mechanikers Haafis, des treuen Helfers unseres verstorbenen Mitglieds Univ.-Mechanikers Dr. Albrecht. Herr Haafis hat auf vielen Lichtbilder-Abenden der Sektion des Projektions-Apparates treulich gewaltet.

Die Mitgliederzahl der Sektion ist gegenüber 1925 um 32 auf 578 gewachsen. Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft haben erhalten:

Rechtsanwalt Bacher, Hier
Amtsgerichtsrat Euhorst, Heilbronn
Professor Dr. Dieterich, Köln
Professor Dr. Hegler, Hier
Bankdirektor Hehl, Ebingen
Apotheker Metzger, Urach
Dr. Kau, Heidenheim.

Im Juli feierte ein großer Teil der Sektions-Mitglieder auf dem Schloß ein sehr fröhliches „Sommerfest auf Hohen-Tübingen“, wobei im Rittersaal, auf dem Schloßhof und im Schloßkeller bei Sang und Tanz und lustigen Darbietungen die Angehörigen der Sektion zusammengeführt und neue Freunde gewonnen wurden. Auch die Sektion Reutlingen war freundnachbarlich dabei vertreten. Leider waren die Ausgaben des Festes erheblich größer als die Einnahmen. Außerdem führte ein Vor-

trag des bekannten Schimeisters Walter Flaig aus Bürserberg bei Bludenz die Sektionsmitglieder zusammen. Es wurden dabei sehr schöne Lichtbilder aus dem Silvretta-Gebiet und auch besonders von unserem Ganera-Tal gezeigt. Im November war dann noch ein sehr gut besuchter Vortrag des rühmlichst bekannten Altmeisters des Alpinismus, Herrn Dr. Rugg aus Triest, mit dem zusammen die Jahres-Versammlung abgehalten wurde.

Auf der Hauptversammlung des D. u. De. A. V. in Würzburg mußten wir uns durch die Sektion Schwaben vertreten lassen, da zu jener Zeit niemand abkömmlich war. Besonders wichtige Beschlüsse und Verhandlungen lagen nicht vor. Die Sektionsleitung möchte jedoch bei dieser Gelegenheit wieder darauf hinweisen, daß es sehr erwünscht und wichtig ist, wenn recht viele Mitglieder die „Mitteilungen“, die nur M. 0.45 vierteljährlich kosten, halten. (Bestellung bei den Postanstalten.)

In neuerer Zeit finden auch Zusammenkünfte der nach ihren Hüttengebieten benachbarten Sektionen bzw. ihrer Vertreter statt. So war im Ulin Anfang Mai eine Zusammenkunft der im Rhätikon, Silvretta und Vechtaler Gebiet hüttenbesitzenden Sektionen, wobei die besonderen Interessen derselben besprochen und Gebühren etc. festgelegt wurden. Auch in dem Jahre 1927 ist dieses beabsichtigt und wir hoffen, daß so eine größere Einbeilichkeit in die Führung und Haltung der Hütten



Gaschurn

und Hüttengebiete auch in unsere Gegend kommt. Bisher ließ dies sehr zu wünschen übrig. Wir sind mit der Sektion Wiesbaden zu einer freundschaftlichen Abgrenzung unserer Gebiete gekommen. Dagegen gelang es immer noch nicht, trotz zahlreichen Versuchen und mündlichen Besprechungen der Vorstände mit der Sektion Saarbrücken zu einer Einigung zu kommen. Die Gebiete waren bisher unbestritten unser Besitz; und in ihnen haben wir Weganlagen seit 16 Jahren erbaut und unterhalten. Wie wir uns im Südosten unseres Gebietes wehren müssen, so ist dies auch im Nordwesten, namentlich im Bergaldnertale der Fall: Hier machten andere Sektionen wiederholt Versuche, sich in diesem Tale welches sich namentlich durch ein gutes Skigelände auszeichnet, festzusetzen. Von der Hütte bis zum Bergaldnerjoch, das den Uebergang aus dem Ganeratal ins Bergaldnertal bildet, ist nur ein kurzer Weg von 40 bis 60 Minuten. Wir können daher nicht dulden, daß hier im oberen Teile des Bergaldnertals — am unteren Teile desselben liegt Gargellen mit dem großen Madrisahotel — sich eine andere Sektion direkt uns vor die Nase setzt. Auch haben wir schon seit vielen Jahren dort Weganlagen und Bezeichnungen, die jetzt erneuert worden sind. Zur weiteren Sicherung ist mit der Alpgenossenschaft von St. Gallenkirch-Schruns ein Abkommen getroffen worden, wonach wir im obersten Teile des Bergaldnertales eine Alphütte im Winter überlassen bekommen, die als Skihütte eingerichtet werden soll. Wir hoffen damit unseren skifahrenden Mitgliedern dieses ausgezeichnete Gelände besser erschlossen und uns gegen zu nahe Nachbarschaft anderer Sektionen geschützt zu haben.

An unserer Hütte im Ganeratal sind verschiedene Verbesserungen angebracht worden, namentlich an dem Wasserwerk und an der Lichtanlage, über die der Herr Hüttenwart berichtet. Es wurde auch eine bauliche Verbesserung der Abortanlage und des Holzvorrats-Raumes für nötig erachtet, die in Angriff genommen und mit einem hoffentlich entsprechenden Zuschuß des Gesamtvereins durchgeführt werden soll.

Von äußerster Wichtigkeit ist es natürlich, daß sich möglichst viele Mitglieder entschließen, der Hütte einen Besuch zu machen und so den Ausschuß in der Beaufsichtigung derselben unterstützen. Im verfloßenen Jahre sind die meisten Ausschuß-Mitglieder, sowie viele Sektionsangehörige auf der Hütte gewesen und haben sich von ihrem befriedigenden Zustand und unseren Weganlagen überzeugt. Dies ist besonders auch weiterhin deswegen notwendig, weil die großen Bauten an den Mawasser-Verken im Vermont und bei Partenen eine Masse wenig vertrauenswürdiger Elemente in die Gegend geführt haben und man dau-



Bergaldnerjoch

ernd vor der Gefahr der Ausraubung steht. Es ist daher ganz besonders zu begrüßen, daß der Hüttenwirt Tschannun auch im Winter zu einem erheblichen Teile auf der Hütte ist, wo der Skibetrieb trotz allen Nachschäften, die unser Gebiet als sehr lawinengefährlich unberechtigter Weise darstellen (vergl. Die blaue Silbretta von Lent) sehr gut in Gang kommt. Wir können bestimmt sagen, daß das Ganeratal weniger lebensgefährlich ist als z. B. der Weg zur Wiesbadener oder Jamtal-Hütte, und ein schöneres und sicheres Gelände zum Skifahren als das obere Bergaldnertal wird es kaum in der Gegend geben. Tschannun ist ein ausgezeichneter Skifahrer und -Lehrer. — Mögen sich gerade die jüngeren Elemente der Sektion immer wieder an die besonderen Pflichten gegenüber dem eigenen Skigebiet erinnern.

Ueber all diese Fragen und Sorgen hat der Ausschuß in zahlreichen Sitzungen des vergangenen Jahres beraten. Auch die unter der besonderen Aufsicht der Schneeschuh-Abteilungen unserer Sektion stehende Lauenhütte bei Meßstetten war hinsichtlich ihrer baulichen Instandsetzung vielfach Gegenstand der Kontrolle durch Ausschuß-Mitglieder. Glücklicherweise ist diese Hütte unter der Aufsicht des Herrn Walker zur Schwane in Meßstetten viel besser im Stand als früher und bedarf auch nicht mehr dauernd größerer Ausgaben von Seiten der Sektion. Sie

ist im vergangenen Winter 1925/26 vielfach von den jüngeren Mitgliedern der Sektion bei Skifahrten besucht worden. Aber auch im Sommer haben sich mehrfach Sektionsmitglieder mit Familien mehrere Tage dort aufgehalten und sich offenbar recht wohl gefühlt.

Möge auch im neuen Jahre das Interesse aller Sektionsmitglieder an unseren Hütten im Ganeratal und bei Meßstetten wachsen! Wir bitten auch die Werbung für unsere Sektion bei Freunden unserer herrlichen Alpenwelt nicht zu vergessen. Es gibt noch viele, die für unsere Sache gewonnen werden könnten.

Bei der Hauptversammlung am 9. Dezember 1926 wurden die Vorschläge und Absichten der Sektionsleitung von Seiten der ziemlich zahlreich anwesenden Mitgliedern gutgeheißen und der Ausschuß in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt:

Professor Dr. Vinser, Vorstand

Apotheker Adolf Mayer, Schriftwart

Paul Fischer, Kassier und Geschäftsstelle

Dr. Geometer Karl Fischer, Hüttenwart

L. Thomae, Vorstand der Skiabteilung und Hüttenwart der Lauenhütte

Rechtsanwalt Jäger, II. Vorsitzender.

Bericht des Kassiers und der Geschäftsstelle.

Leider kann ich dieses Jahr kein besonders erfreuliches Bild im Kassenbericht geben. Zum 1. Male seit 1924 weist der Saldo ein allerdings nicht sehr großes Minus aus. Ich hoffe jedoch durch äußerste Sparsamkeit den Abmangel dieses Jahr wieder auszugleichen.

Nach den Vorberichten stehen wir ja durch die geplanten und teilweise schon durchgeführten Verbesserungen der Tübinger Hütte sowie der Einrichtung der Schi-Hütte trotzdem vor größeren sachlichen Ausgaben, so daß es unbedingt erforderlich ist, auf Veranstaltungen, die die Kasse in erheblichem Maße belasten, heuer zu verzichten.

Auf Grund einer Rundfrage bei verschiedenen anderen Sektionen und mit Rücksicht auf den Kassenbestand wurde durch einmütigen Beschluß der Hauptversammlung, der Mitglieder-Beitrag auf der bisherigen Höhe belassen. Er beträgt für 1927 M 11.— für A-Mitglieder und



Großer und kleiner Tizner, großes und kleines Seehorn

M 5.50 für B-Mitglieder. Davon sind 4 M bzw. 2 M an den Hauptauschuß abzuführen. Die Eintrittsgebühr beträgt für A- und B-Mitglieder M 10.—. B-Mitglieder sind solche unter 25 Jahren, sofern sie wirtschaftlich unselbständig sind, oder solche die 25 Jahre Mitglied des Alpenvereins sind und an die Sektion einen diesbezüglichen Antrag stellen. Für Ehefrauen von Mitgliedern wird von jetzt an kein Beitrag mehr erhoben, nachdem für diese auch kein solcher an den Hauptauschuß abgeführt werden muß; dagegen ist eine einmalige Ausfertigungsgebühr für Ausstellung der Mitgliedskarte von M 1.50 zu entrichten. Die Sektion hofft bestimmt zur Durchführung ihrer Vorhaben diesmal eine Unterstützung durch den Hauptauschuß zu erhalten.

An Zeitschriften sind noch vorhanden und durch die Geschäftsstelle zu beziehen: Die Jahrgänge 1925 und 1926 zum Preise von M 3.50, ferner 1920/22/23 zu M 1.—, Hochtourist Band 1 und 2 (neueste Ausgabe) Vorzugspreis M 6.50, und Wunder der Alpen, ebenfalls Vorzugspreis M 20.—.

Um Ersparnisse in den Geschäftskosten zu erzielen, wäre es angezeigt, bei Anfragen usw. Rückporto beizufügen.

Zur Erleichterung der Geschäftsführung und zur Vermeidung von Reklamationen ist es unbedingt erforderlich, daß Adressen-Änderungen der Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Es ist dies bei unserer Sektion besonders notwendig, da nahezu die Hälfte der Mitglieder ihren Wohnort außerhalb Tübingens hat.

Bei Uebertritt zu einer anderen Sektion sowie beim Austritt aus dem D. u. De. A. B. überhaupt ist dies der Geschäftsstelle jeweils zum 1. Dezember des lfd. Jahres anzuzeigen.

Aus verschiedenen Gründen wurde leider die Herausgabe des Jahresberichtes verzögert, wir bitten die Mitglieder dies entschuldigen zu wollen. Da jedoch der Hauptauschuß die Ablieferung der Beiträge zum 1. 4. 27 verlangt, sollten diese möglichst umgehend auf unser Postcheckkonto 11608 Stuttgart einbezahlt werden. Wünschenswert wäre fernerhin, daß diejenigen Mitglieder, welche die Zeitschrift 1927 beziehen wollen, den Betrag von M 3.50 ebenfalls einzahlen, damit die Sektionsleitung über die angeforderte Zahl der Zeitschriften eine Uebersicht gewinnt und nicht wieder wie in den Jahren 1922 und 1923 einige hundert Exemplare übrig bleiben.

Als Kassier bitte ich dringend die vorgenannten Wünsche zu beherzigen, denn nur dann kann ein reibungsloser Verkehr zwischen der Geschäftsstelle und den Mitgliedern der Sektion gewährleistet werden.

Für Neuanmeldungen sind Vordrucke bei der Geschäftsstelle erhältlich; Ausstellung der Mitgliedskarte kann jedoch erst nach Ablauf von 4 Wochen, vom Datum der Anmeldung an gerechnet, erfolgen.

Berg-Heil 1927.

Die Geschäftsstelle
Paul Fischer.

Jahresbericht der S.N.T. des D.S.N.B. Sektion Tübingen.

Die Mitgliederzahl der S.N.T. beträgt augenblicklich 75. Am 30. Oktober 1926 fand die ordentliche Generalversammlung statt. Die Neuwahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Herr L. Thomae und des Kassiers und Schriftführers W. Lemmer, ferner wurden neu zugewählt Herr Dr. Walz als 2. Vorsitzender und Laufwart, als Jugendführer Herr Dr. Maier und als Hüttenwart Herr Jetter. Der Kassenbericht schloß mit M 43.35 ab, der aus 267.21 M Einnahmen gegenüber 223.86 M Ausgaben resultierte. Ueber das vergangene Jahr 1925/26 ist nicht viel zu berichten. Der Winter war schnee-arm, so daß nicht viel durchgeführt werden konnte. Ein einziger Schifurs wurde abgehalten, der Anfang März auf der Tübinger Hütte stattfand. An Touren wurden ausgeführt zwischen Weihnachten und Neujahr eine mehrtägige Tour zum Feldberg. Dann an Ostern zwei Hochgebirgstouren, die eine führte direkt zur Tübinger Hütte (Teilnehmerzahl 8) die andere machte die Silvretta-Durchquerung vom Samnaun (Compatsch) über Heidelberger-, Jantal-, Wiesbadener-, Saarbrückener Hütte zur Tübinger Hütte (Teilnehmerzahl 8).

Ueber das Jahr 1926/27 ist zu sagen, daß die S.N.T. einen regeren Betrieb hatte, was auf die besseren Schneeverhältnisse gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist. Während der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr wurden auf unserer Lauenhütte in Meßstetten 3 Kurse abgehalten, welche unter der Leitung von Herrn Fr. Keidel und W. Lemmer standen. Insgesamt waren 26 Teilnehmer zu verzeichnen. Was immerhin als ein Erfolg zu buchen ist, da während der Zeit für zwei Tage Tauwetter eingetreten war.

Auch die Bundeschule in Großholzleute wurde von 4 Mitgliedern besucht, so daß die Zahl der guten Läufer der S.N.T. immer mehr wächst.

An Touren wurden ausgeführt am 30. und 31. Januar, unter Leitung unseres verstorbenen Vorstandes Herr L. Thomae eine zur Hornisgrinde und am 13. Februar, unter Leitung von Herrn Keidel, eine zum Kochen, welche beide gut besucht waren.

Am 6. Februar veranstaltete die S.N.T. ein Winterfest, das noch unter Leitung unseres verft. Vorstandes Thomae einen glänzenden Verlauf nahm.

Kassenbericht für 1926

| Einnahmen | | Ausgaben | |
|-------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| Saldo-Vortrag 25 | 213.44 | Hauptauschuß | |
| Mitgliedsbeiträge | | (Bereinsbeiträge) | 2075.— |
| Vorträge | | Bücher und Schriften | 900.— |
| Zeitschriften | | Hütten und Wege | 1146.— |
| Spenden | | Veranstaltungen | 1350.— |
| lt. Kassenbuch | 6464.70 | Porti | |
| | <u>M. 6678.14</u> | Anzeigen | |
| | | Druckfachen | |
| | | Diapositive | |
| | | Verwaltung | |
| | | Versch. Beiträge zus. | 1207.14 |
| | | | <u>M. 6678.14</u> |

Vermögensberechnung

| | | | |
|-------------------------|------------------|--------------------------|------------------|
| An Zeitschriften | | Darlehen von Mitgliedern | 450.— |
| und sonstigen Schriften | 815.— | Saldo Rubensdörffer | 267.60 |
| Postcheck-Konto | 45.68 | Saldo-Vortrag | 152.08 |
| An bar | 9.— | | |
| | <u>M. 869.68</u> | | <u>M. 869.68</u> |

Geprüft und richtig befunden

gez. Kallenberg
Bauinspektor

gez. Fr. Dinkel
Ingenieur

Tübingen, den 9. Dezember 1926.

Ende Januar verließ uns Herr Dr. Walz, II. Vors., welcher nach Ludwigshafen übersiedelte. Die S.M.T. hat in ihm ein eifriges Mitglied verloren, der ihr immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Aber noch schmerzlicher ist der Verlust durch das Hinscheiden unseres Vorstandes L. Thomae, des Mitbegründers und jahrelangen Führers der S.M.T. Die S.M.T. wird ihm stets ein treues Andenken bewahren.

In der Versammlung am 2. März mußte die Neubefetzung des 1. und 2. Vorsitzenden erfolgen. Die Wahlen ergaben einstimmig als 1. Vorstand Heinz Schweickhardt und als stellvertretenden Vorstand Fr. Keidel. Dann wurden gleichzeitig die Hochgebirgstouren festgelegt. Am 7. März führte eine Tour zur Tübinger-Hütte, welche mit alpinem Unterricht im Skilaufen verbunden war. Die Leitung hatte W. Lemmer. An Ostertouren werden ausgeführt, eine welche wieder die Siloretta-Durchquerung vornimmt und für geübte Fahrer bestimmt ist. Die Leitung hat Fr. Keidel. Termin 9. April. Die andere führt zur Tübinger-Hütte unter Leitung von Heinz Schweickhardt. Termin 13. April.



Die Lauenhütte bei Meßstetten



Im Bergalden

Die Lauenhütte wurde in diesem Winter eifrig besucht und ist unter der Aufsicht von Herrn Walker in Meßstetten in tadelloser Ordnung.

Versammlungen wurden im ganzen 6 abgehalten und waren sie im Durchschnitt gut besucht.

Für die Schneeschuh-Abteilung:
Heinz Schweickhardt.

Bericht des Hüttenwarts pro 1926.

Mehrmals im Winter 25/26 von stufahrenden Mitgliedern der Sektion besucht und von unsrem überaus eifrigen und sorglichen Hüttenwirt Tschannun getreulich behütet, hat unsere Hütte im Ganera Tale die Unbilden des Winters gut überstanden. Eine besonders dringliche Aufgabe entstand im Umbau und der Verstärkung unsrer Wasserkraftanlage. Am Pfingsten 26 haben sich deshalb die vom Unterzeichneten hiezu gebetenen Sachverständigen: Elektr.-Werksdirektor Henig, Fabrikdirektor Ing. Adolf Himmel mit H. Ing. Fr. Dinkel auf der Hütte zusammengefunden, um die Erweiterung vorzunehmen, wobei insbesondere H. Fr. Dinkel mit einem seiner Monteure durch Verlängerung der Druckleitung um ca. 130 m in vorbildlich opferfreudiger Weise sich auszeichnete. Die durch den so um ca. 4 Atmosphären vermehrte Druckwirkung auf die Turbine und damit auf das Dynamo ermöglichte bei reichlichster Beleuchtung sämtlicher Räume der Hütte vom Keller bis zum Dachboden



auch noch die Verwendung elektrischer Öfen und, falls die Wassermenge konstant bleibt, in bescheidener Form noch Kochgelegenheit. Im Keller wurde ferner von Hüttenwirt Tschannun ein völlig einbruchsficheres Gelaß aus Eisenbeton erstellt, wodurch der jeweilige zu Tal-Transport eines großen Teils des Mobilars und der Teppiche etc. uns erspart und damit die Sektion nicht unbedeutender Kosten enthoben wird. Mit obiger Vergrößerung der Wasserkraft-Anlage aber ist die diesbezügliche Arbeit noch lange nicht abgeschlossen und wird, falls unsre finanziellen Verhältnisse es irgend ermöglichen — sofern nicht ein gebefreudiges Mitglied unsrer Sektion sein Herz entdeckt und damit auch seinen Geldbeutel für diesen Zweck öffnet — eine stärkere Turbine mit entsprechendem Dynamo für die Hauptsaison einzubauen sein. Mit der im allgemeinen Jahresbericht erwähnten, etwa halbfertigen Vergrößerung der Abortanlagen nebst Anbau eines Schi- und Holz-Ablage-Raums sind aber die für 26/27 verfügbaren Geldmittel erschöpft und ich wiederhole meine Bitte um freundliche Zuwendungen ebenso herzlich wie dringlich. — All die weiteren ebenso dringlichen Arbeiten, wie z. B. Erhaltung, Markierung und Ausbau der Wege und Zugänge, Wohnbarmachung der Schihütte im Bergaldner-Tale, Erschließung und Zugänglichmachung weiterer Aussichtspunkte möchte ich nur erwähnen und damit den Wunsch ausdrücken es möge sich in der kommenden Saison die Zahl der 1300 Besucher vom Jahre 1926 zumindestens verdoppeln und sich unter diesen auch solche befinden, welche durch persönliche Arbeit und Mithilfe obige Wünsche zu verwirklichen bereit sind. Vereinsleitung wie unser Hüttenwirt Bergführer Tschannun in Gajchurn werden es an nichts fehlen lassen und so schließe ich fürs Jahr 1927 mit dem Wunsche — auf Wiedersehen auf der Tübinger Hütte.

Karl Fischer.

